



Ordentliche Versammlung der Gemischten Gemeinde Aeschi

vom 6. Juni 2014, 20.15 Uhr
im Gemeindesaal Aeschi

Vorsitz:	Jolanda Luginbühl, Gemeindepräsidentin
Sekretär:	Andreas von Känel, Gemeindeschreiber
Stimmberechtigte:	75
Stimmzähler:	Werner Eymann, Suldhaltenstrasse 10, Aeschi Christine Spring, Aeschiriedstrasse 9, Aeschi
Publikation:	Amtsanzeiger Nr. 19 vom 6. Mai 2014 Nr. 21 vom 20. Mai 2014 Nr. 23 vom 3. Juni 2014

Traktanden

1. Kenntnisnahme des genehmigten Protokolls der Gemeindeversammlung vom 6. Dezember 2013
2. Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2013
3. Wahlen
 - a) 1 Mitglied der Schulkommission
4. Neues Leitbild der Gemischten Gemeinde Aeschi: Kenntnisnahme von den neuen Leitgedanken sowie Genehmigung der entsprechenden Handlungsachsen
5. Beratung und Beschlussfassung über die Übertragung der Anlagen der öffentlichen Beleuchtung in der Gemeinde Aeschi von der BKW Energie AG an die Gemischte Gemeinde Aeschi und Bewilligung eines Kredites von Fr. 180'000.-- sowie Ermächtigung des Gemeinderates zum Abschluss des entsprechenden Vertrages
6. Kreditabrechnungen
 - a) Sanierung des Gemeindeverwaltungsgebäudes, Kenntnisnahme der Abrechnung
 - b) Sanierung der Stützmauer beim Oberstufenschulhaus, Genehmigung des Nachkredites
7. Orientierungen / Verschiedenes

Die Vorsitzende eröffnet die Versammlung nach reglementarischer Vorschrift. Sie fragt an, ob einem Anwesenden das Stimmrecht bestritten werde, was nicht der Fall ist. An der Versammlung nimmt Annelie Reichen, Kanzleichefin und Verantwortliche für die Power Point Präsentation ohne Stimmrecht teil.

Als offizielle Presseberichterstatter werden Rösi Reichen für den Berner Oberländer und Marianne Baumann (nicht stimmberechtigt) für den Frutigländer speziell begrüsst.

Gemeindepräsidentin Jolanda Luginbühl informiert über die neu gestaltete Aeschi-Info, mit einer Botschaft zur heutigen Gemeindeversammlung.

Hierauf wird die Traktandenliste genehmigt und die Versammlung als gesetzlich anerkannt.

Vor Beginn der eigentlichen Verhandlungen weist die Vorsitzende darauf hin, dass festgestellte Fehler während der Versammlung sofort zu melden sind (Art. 34 OgR und Art. 49a Gemeindegesetz).

Protokollgenehmigung

Gestützt auf Art. 70 des Organisationsreglements OgR der Gemischten Gemeinde Aeschi hat der Gemeindeschreiber das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 6. Dezember 2013 14 Tage nach der Versammlung in der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt. Nach Ablauf der Einsprachefrist hat der Gemeinderat dieses Protokoll an seiner Sitzung vom 6. Februar 2014 genehmigt, inklusive dem rückwirkenden Vertragsbeginn per 1. August 2013 im Zusammenhang mit Traktandum 3 – Beratung und Beschlussfassung über den neuen Vertrag über die Zusammenarbeit in der Sekundarstufe I zwischen der Gemischten Gemeinde Aeschi und der Einwohnergemeinde Krattigen.

Die Versammlung nimmt vom vorgenannten Protokoll Kenntnis.

148 08.0201 Jahresrechnungen Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2013

Gemeinderat Daniel Dietrich und Gemeindegassier Fritz Portenier erläutern dieses Geschäft.

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen sind mit rund Fr. 985'000 etwas höher als erwartet ausgefallen. Von den geplanten Vorhaben wurde die Uferanrissanierung an der Kander in Mülönen und die Kanalisationsleitung Hundbühl-Suldhalten noch nicht ausgeführt.

Die detaillierte Übersicht ist in der Zusammenfassung der Jahresrechnung enthalten, welche bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden kann.

Laufende Rechnung

Wie erwartet schliesst die Laufende Rechnung erstmals seit 2005 wieder mit einem Defizit ab. Leider ist der Aufwandüberschuss mit Fr. 187'478.75 noch etwas höher als erwartet ausgefallen, der Voranschlag sah Fr. 135'000 vor.

Die Übersicht über die Gesamtumsätze zeigt, dass der Aufwand wohl um rund Fr. 478'000 tiefer war, der Ertrag jedoch auch um rund Fr. 568'000.

Die folgenden Ereignisse und Umstände haben das Ergebnis negativ beeinflusst:

- Die Anteile an die „Integration und Besonderen Massnahmen“ (IBEM) an der Volksschule, welche die Gemeinde Spiez für uns organisiert und erbringt, wurden beim Voranschlag wesentlich unterschätzt. Sie fielen rund Fr. 70'000 höher aus. Es ist eine Folge der Unsicherheiten, welche beim Erstellen des Voranschlags über die Einführung der neuen Bildungsfinanzierung noch bestanden.
- Es absolvierten mehr Kinder die Quarta am Gymnasium, was zu einer Budgetüberschreitung für die Schülerbeiträge von rund Fr. 12'000 führte.
- Die Errichtung einer dritten Kindergartenklasse verursachte nicht budgetierte Ausrüstungskosten von rund Fr. 15'000.
- Die Anteile an die Lastenverteiler Ergänzungsleistungen und Sozialhilfe lagen um rund Fr. 75'000 höher als erwartet, da sowohl die Einwohnerzahl wie auch der Anteil je Einwohner angestiegen sind.
- Für den Winterdienst mussten rund Fr. 34'000 mehr als die budgetierten Fr. 70'000 ausgegeben werden.
- Da keine Bauparzellen veräussert wurden, fielen die geschätzten Fr. 85'000 an Entgelten für Planungsmehrwerte (Mehrwertabschöpfung) nicht an.
- Der Forst schloss nicht wie erwartet ausgeglichen sondern mit einem Aufwandüberschuss von rund Fr. 19'000 ab, da die Holzschläge noch nicht vollendet werden konnten.
- Aus dem Finanzausgleich durften wir leider rund Fr. 117'000 weniger als erwartet entgegennehmen. Im Jahr 2012 waren wir wesentlich weniger steuerschwach als in den Vorjahren, was zu dieser Einbusse führt.

Folgende Ereignisse oder Umstände haben das Ergebnis positiv beeinflusst:

- Unfalltaggelder für den Ausfall des Bauverwalters ergaben Mehrerträge von rund Fr. 24'000, ohne dass direkte Mehrkosten entstanden.
- Aus den militärischen Einquartierungen im Mustermattli konnten rund Fr. 20'000 mehr erwirtschaftet werden, als geschätzt.
- Dank reger Bautätigkeit wurden rund Fr. 32'000 mehr an Baubewilligungsgebühren eingenommen.
- Die in der Rechnung 2012 vorgenommene Rückstellung für die KESB-Kosten von rund Fr. 145'000 war beim Voranschlag noch nicht bekannt, so dass daraus die entsprechende Entlastung entsteht.
- Der Nettoertrag aus der Parkplatzbewirtschaftung von rund Fr. 56'000 lag um Fr. 16'000 über den Schätzungen. Die Erstausrüstung (Automaten, Signalisation, bauliche Anpassungen) von rund Fr. 83'000 wurden den Parkplatzerersatzabgaben entnommen.
- Der Anteil am Lastenverteiler Öffentlicher Verkehr lag um rund Fr. 16'000 unter der Planung, da die Gesamtkosten weniger hoch ausfielen.
- An die Skilift Aeschiallme AG musste kein Defizitbeitrag geleistet werden. Im Voranschlag waren Fr. 15'000 eingestellt.
- Die harmonisierten Abschreibungen lagen um rund Fr. 37'000 unter dem Voranschlag, da im 2012 nicht geplante übrigen Abschreibungen getätigt werden konnten.

Der geplante Gesamtsteuerertrag von rund Fr. 4'123'000 konnte fast exakt erzielt werden. Die Einkommenssteuern der natürlichen Personen lagen aber um rund Fr. 55'000 oder 2 % unter den Erwartungen. Gegenüber dem Jahr 2012 betrug der Rückgang rund Fr. 95'000. Andere Steuerarten wie Grundstückgewinn-, Sonderveranlagungs- und Liegenschaftssteuern vermochten diesen Rückgang auszugleichen.

Die Feuerwehr kann im ersten Jahr nach dem Zusammenschluss mit Krattigen eine Einlage in die Spezialfinanzierung von rund Fr. 230'000 tätigen. Dies dank dem im ersten Jahr ausgerichteten Zusammenschlussbeitrag der GVB, dem „Startbeitrag“ von Krattigen und höher als erwartet eingegangenen Ersatzabgaben. Die Funktion Feuerwehr ist damit ausgeglichen und hat keine Auswirkung auf das Ergebnis der Laufenden Rechnung.

Bestandesrechnung

Aktiven

Das Finanzvermögen hat um rund Fr. 760'000 abgenommen und beträgt rund Fr. 6'891'000. Darin enthalten sind verfügbare flüssige Mittel per Ende 2013 von rund Fr. 2'202'000 und Liegenschaften von rund Fr. 520'000.

Das Verwaltungsvermögen hat als Folge der Investitionen um rund Fr. 649'000 auf rund Fr. 2'844'000 zugenommen.

Passiven

Das Fremdkapital beträgt rund Fr. 2'572'000 und hat um rund Fr. 351'000 abgenommen (tiefere Kreditoren und transitorische Passiven, Auflösung der Rückstellung KESB). Die langfristigen Schulden betragen noch Fr. 1'217'800.

Die Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen haben um rund Fr. 428'000 zugenommen und betragen nun rund Fr. 4'846'000.

Das Eigenkapital beträgt nach Verbuchung des Ergebnisses 2013 Fr. 2'316'779.51, was knapp 12 Steuerzehnteln entspricht.

Gesamtbeurteilung

Beim Erstellen des Voranschlags 2013 und vor allem 2014 hat sich gezeigt, dass der Spielraum zunehmend enger wird. Diese Feststellung hat sich nun bei der Rechnung 2013 bestätigt. Haben in den Vorjahren jeweils einige positive Abweichungen (zB Steuerertrag, Mehrwertabschöpfung, Forst) die Negativen aufzufangen vermögen, ist das nun im 2013 nicht der Fall. Die Mehrausgaben oder Mindereinnahmen überwiegen, so dass das geplante Defizit noch überschritten wird.

Beim Betrachten der unerfreulichen Abweichungen stellen wir fest, dass alle grösseren Beträge aus nicht beeinflussbaren Gründen entstanden sind. Daraus können wir schliessen, dass künftig die beeinflussbaren Bereiche, welche zumindest von der Summe her in der Minderheit sind, zunehmend unter Spardruck geraten werden. Zudem stehen ja wichtige Entscheide und daraus folgende Investitionen an, vor allem bei der Schulraumplanung, für welche wiederum Mittel zur Verfügung stehen müssen.

Dank der guten Ausgangslage mit genügend Eigenkapital, wenig Schulden und einer Steueranlage im Mittelfeld muss man nicht in Panik verfallen, sondern darf die solide Finanzpolitik weiterführen. Die dauernden Veränderungen in vielen Einflussbereichen führen ja so oder so dazu, dass die Situation und die Entwicklungen laufend beobachtet und neu eingeschätzt werden müssen.

Antrag:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2013 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 187'478.75
- Kenntnisnahme der Nachkredite

Die politische Ortspartei SVP, Sektion Aeschi stimmt dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung dem Antrag des Gemeinderates mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

149 01.0200 Abstimmungen, Wahlen
a) 1 Mitglied der Schulkommission

Folgender Wahlvorschlag wird eingereicht:

- Roland Däpp, Scheidmattenstrasse 24, Aeschiried - Vorstellung durch Jonas Lengacher

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt die Vorsitzende **Roland Däpp** nach Art. 55 Buchstabe c OgR als gewählt.

Der zurücktretende Daniel Lengacher kann den besten Dank für seine achtjährige Tätigkeit entgegennehmen.

150 01.0254 Gemeinde
Neues Leitbild der Gemischten Gemeinde Aeschi: Kenntnisnahme von den neuen Leitgedanken sowie Genehmigung der entsprechenden Handlungsachsen

Gemeinderatspräsidentin Jolanda Luginbühl erläutert dieses Geschäft.

Der Gemeinderat hat das Leitbild aus dem Jahr 1996 durchgesehen und dabei festgestellt, dass sich viele Grundsätze, Stärken und Schwächen der Gemeinde Aeschi seither nur wenig verändert und noch heute Gültigkeit haben.

Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat darauf konzentriert, an mehreren Klausursitzungen neue Leitgedanken zu definieren und aktuelle Handlungsachsen beizufügen.

Die Leitgedanken sollen in den nächsten Jahren dem Gemeinderat als Leitplanken bei der Erfüllung seiner Aufgaben dienen. Die Handlungsachsen können laufend aktualisiert und ergänzt werden. Leitgedanken und Handlungsachsen bilden die Grundlagen zur Erarbeitung der Jahres- und Legislaturziele des Gemeinderates sowie der einzelnen Ressorts.

Vom 25. März bis am 20. April 2014 hat eine Mitwirkung zu den Handlungsachsen stattgefunden. Am 2. April 2014 wurde zu diesem Thema eine Informationsveranstaltung im Gemeindesaal Aeschi durchgeführt. Die aus der Mitwirkung hervorgegangenen Eingaben wurden geprüft und soweit als möglich übernommen.

Ziel des Gemeinderates ist es, ein schlankes, leicht verständliches und gut lesbares Papier zu erarbeiten, also ein alltagtaugliches Leitbild zu schaffen. Die Leitgedanken werden in einem übersichtlichen Flyer der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.

Antrag:

- Kenntnisnahme von den neuen Leitgedanken
- Genehmigung der entsprechenden Handlungsachsen

Die politische Ortspartei SVP, Sektion Aeschi stimmt dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung dem Antrag des Gemeinderates mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

151 04.0572 Öffentliche Beleuchtung
Beratung und Beschlussfassung über die Übertragung der Anlagen der öffentlichen Beleuchtung in der Gemeinde Aeschi von der BKW Energie AG an die Gemischte Gemeinde Aeschi und Bewilligung eines Kredites von Fr. 180'000.-- sowie Ermächtigung des Gemeinderates zum Abschluss des entsprechenden Vertrages

Gemeinderat Thomas Knupp erläutert dieses Geschäft.

Die Kantons- und Gemeindestrassen in der Gemeinde Aeschi werden von rund 140 Lichtpunkten beleuchtet. 130 davon wurden von der BKW finanziert. Die Gemeinde hat der BKW bisher die Investitionen verzinst und einen Amortisationsbeitrag vergütet.

Da das Kantonale Strassengesetz von 2008 verlangt, dass diese Anlagen künftig dem Strasseneigentümer gehören sollen, wird eine Bereinigung notwendig. Die Gemeinde will deshalb der BKW die Anlagen zum gegenwärtigen Restbuchwert von rund Fr. 180'000 abkaufen. Vergütungen an die BKW für Verzinsung und Amortisation fallen damit weg und entlasten die Laufende Rechnung.

In naher Zukunft muss zudem der Ersatz der bisherigen Quecksilber- und Natriumdampflampen durch moderne und energiesparende LED-Leuchten angegangen werden. Beschlüsse stehen noch aus.

Antrag:

- Zustimmung zur Übernahme der öffentlichen Beleuchtung
- Bewilligung eines Kredites von Fr. 180'000.00
- Ermächtigung des Gemeinderates zum Abschluss des entsprechenden Vertrages

Die politische Ortspartei SVP, Sektion Aeschi stimmt dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung dem Antrag des Gemeinderates mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

152 08.0301 Kredite und Darlehen
a) Sanierung des Gemeindeverwaltungsgebäudes, Kenntnisnahme der Abrechnung

Gemeinderat Daniel Dietrich erläutert dieses Geschäft.

An der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2012 wurde einem Kredit von Fr. 250'000 zugestimmt, damit das Verwaltungsgebäude saniert werden kann. Holzfassade und Fensterläden wurden saniert, Fenster und Leuchten in den Büros ersetzt.

Die Abrechnung liegt vor:

Gerüstungen	Fr.	23'500.00
Bedachung, Holzbau	Fr.	9'700.35
Fenster in Holz	Fr.	98'450.55
Spenglerarbeiten	Fr.	18'000.00
Äussere Malerarbeiten	Fr.	72'043.80
Lampen und Leuchten	Fr.	28'280.60
Bauleitung, Storenreparatur, Diverses	Fr.	9'850.95

Total	Fr.	259'826.25
Kreditüberschreitung	Fr.	9'826.25

Der Mehrkosten entstanden durch unerwartete Reparaturen an Fassade, Laube und Dach. Zudem musste eine externe Bauleitung beigezogen werden, da der Bauverwalter wegen Unfall kurzfristig und während mehreren Wochen ausgefallen war.

Gemäss Art. 6, Abs. 3 des Organisationsreglements der Gemischten Gemeinde Aeschi beschliesst der Gemeinderat den Nachkredit, wenn er 10 % des ursprünglichen Kredits nicht überschreitet.

Die nachträglich sichtbar gewordenen Mängel bei den Malerarbeiten an der Fassade werden zu gegebener Zeit durch die ausführende Firma als Garantieleistung behoben.

Gestützt auf Art. 109 der Gemeindeverordnung wird von der vorliegenden Kreditabrechnung Kenntnis gegeben.

b) Sanierung der Stützmauer beim Oberstufenschulhaus, Genehmigung des Nachkredites

Gemeinderätin Yvonne Schmid erläutert dieses Geschäft.

Ein Teil der Stützmauer beim Hartplatz hinter der Turnhalle war seit längerem in Schräglage. Eine detaillierte Beurteilung durch ein Ingenieurbüro zeigte, dass sie ersetzt werden muss, da ein Einstürzen nicht ausgeschlossen werden konnte. Deshalb wurde rasch abgesperrt und die Sanierung vom Gemeinderat am 4. April 2013 für Fr. 95'000 beschlossen.

Die Abrechnung liegt vor:

Baumeisterarbeiten	Fr.	96'213.30
Absperrzaun, Geländerreparatur	Fr.	8'298.70
Projektleitung, Ingenieurarbeiten	Fr.	7'329.55
Total	Fr.	111'841.55
Nachkredit	Fr.	16'841.55

Beim Ausführen der Sanierung zeigte sich, dass der westliche Teil der Mauer entgegen der Planung ebenfalls entfernt und neu erstellt werden musste. Zudem mussten einige Leitungen ersetzt werden. Deshalb fielen die Baumeisterarbeiten rund Fr. 20'000 höher aus als geplant.

Da der Nachkredit die Kompetenz des Gemeinderates übersteigt, muss dieser der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden.

Antrag:

- Genehmigung des Nachkredites

Die politische Ortspartei SVP, Sektion Aeschi stimmt dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung dem Antrag des Gemeinderates mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

**153 01.0300 Gemeindeversammlung
Orientierungen/Verschiedenes**

Gemeindepräsidentin Jolanda Luginbühl nimmt die Ehrung des glanzvoll wiedergewählten Christoph Berger in den Grossen Rat des Kantons Bern vor.

Sie dankt ihm dafür, dass er sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung stellt und bereit ist, die Anliegen der Gemeinde und auch diejenigen des Berner Oberlandes in Bern zu vertreten. In launigen Worten übergibt sie ihm Produkte aus der Region, welche in die vor vier Jahren geschenkte Handhütte gelegt werden.

Die Ehegattin von Christoph, Elisabeth Berger erhält für ihre Unterstützung einen Blumenstrauss.

Grossrat Berger bedankt sich für die Glückwünsche und für die Geschenke.

Jolanda Luginbühl orientiert kurz über folgende in Bearbeitung stehenden Geschäfte:

- Diverse Sanierungen von Gemeindestrassen
- Verkehrsumleitung Spiez-Emdtal-Mülenen
- Schulprojekt
- Mitfahrgelegenheit

In der eröffneten Diskussion meldet sich Jeannette Mägert, Präsidentin des Skiclubs zum Wort und bedankt sich beim Gemeinderat für das Zurverfügungstellen der Terrasse zwischen Oberstufenschulhaus und Gemeindesaal.

Sie informiert über die dort geplanten Aktivitäten während der demnächst stattfindenden Fussballweltmeisterschaft in Brasilien. Vorgesehen ist das Aufstellen eines grossen Zeltens mit Public Viewing.

Zum Schluss dankt Gemeindepräsidentin Jolanda Luginbühl allen Personen, die zum Gelingen der heutigen Versammlung beigetragen haben,

- den Pressevertreterinnen Rösi Reichen und Marianne Bauman für eine objektive Berichterstattung,
- Martin Müller für das Bereitstellen des Gemeindesaals,
- Annelie Reichen für die Powerpoint Präsentation,
- den StimmezählerInnen,
- den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten für das Vorbereiten der Geschäfte.

Gemeindepräsidentin Jolanda Luginbühl dankt für die engagierte Mitarbeit, wünscht für den bevorstehenden Sommer alles Gute, lädt zum traditionellen Aperitif ein - heute von der Bäckerei Graber serviert - und schliesst die Versammlung um 21.15 Uhr.

Abgelesen und bestätigt.

Namens der Gemeindeversammlung

Die Präsidentin: Der Sekretär:

Jolanda Luginbühl Andreas von Känel

Genehmigung

des Protokolls der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2014.

Gestützt auf Art. 70 des Organisationsreglements OgR der Gemischten Gemeinde Aeschi hat der Gemeindeschreiber das vorgenannte Protokoll 14 Tage nach der Versammlung während dreissig Tagen öffentlich aufgelegt (Gemeindeverwaltung).

Einsprachen sind keine eingereicht worden.

Aeschi, 7. August 2014

Der Gemeindeschreiber:

Andreas von Känel

Der Gemeinderat hat dieses Protokoll an seiner Sitzung vom 7. August 2014 genehmigt.

Namens des Gemeinderates

Die Präsidentin: Der Sekretär:

Jolanda Luginbühl Andreas von Känel